



Die Bökenkrögers, eine Taubenzüchterfamilie mit Herz

**Günter Bökenkröger und Sohn Jens wurden 1986
2. Deutscher Meister auf Bezirksebene im 15. Bezirk
Ostwestfalen**

Von Friedrich Balsbering

Im 15. Bezirk Ostwestfalen wurde auch 1986 die Schlaggemeinschaft Dieter Gieselmann und Hermann Meyer, RV Osnabrück von 1911, mit 48 Preisen wieder 1. Deutscher Meister, nachdem dieser Titel bereits 1979 und 1985 errungen wurde. Außerdem waren diese Sportfreunde in den letzten 11 Jahren 2 x 2., 1 x 3., 1 x 4., 1 x 6., 1 x 7., 1 x 9. und 1 x 11. Deutscher Meister, eine Leistung, die im Deutschen Verband nicht übertroffen wird. Über diesen so erfolgreichen Schlag wurde bereits mehrfach berichtet, letztmalig in der Folge 28/86 in der Zeitschrift „Die Brieftaube“, so daß heute der 2. dieser Meisterschaft vorgestellt wird.

Mit 47 Preisen und einer Punktzahl von 367 Punkten, der dritthöchsten Punktzahl im Deutschen Verband, setzte sich die Schlaggemeinschaft Bökenkröger, die für ihre Spitzenpreise bekannt ist, an die zweite Stelle.

Eine Empfehlung besonderer Art sind die 18 ersten Konkurse, die auf 34 Alttierflügen in den Jahren 1983, 1985 und 1986 errungen wurden. Bei den Tauben des Monats Juli 1986 ist man mit der 6., 14. und 17. Taube gleich dreimal dabei. Im Monat Juni 1987 an 12. Position. Das sei der Aktualität halber zugefügt.

Die Heimat dieses Züchterpaares ist der Ortsteil Gehlenbeck in der Stadt Lübbecke, die am Nordhang des Wiehengebirges zwischen Minden und Osnabrück gelegen ist. Der Besuch erfolgte in der letzten Märzwoche und die Berghänge im Bereich der Schattenseiten der Wälder

waren noch mit einer dicken Schneedecke bedeckt.

Das Heim unserer Sportfreunde ist schnell gefunden. Der Mann im grauen Kittel war Günter Bökenkröger (47), ein Sportfreund wie du

und ich, der mich gleich mit der ganzen Familie bekannt machte. Er ist mit Sohn Jens (13) Mitglied im Verein Reineberg Lübbecke 03904. Vorrangig macht der Senior die Arbeit mit den Tauben, während Frau Ulrike mit Tochter Ute die „Buchführung“ macht, wobei Ute bei Ankunft der Tauben bei der Konstatierung behilflich ist. Sohn Jens ist überall dabei.

Gereist wird in der zum Kreisverband 89 Bünde gehörenden Reisevereinigung Limberg, deren 157 Mitglieder im Raum zwischen Lübbecke, Espelkamp und Bad Essen wohnhaft sind.

*Günter Bökenkröger
fand früh den Weg
zu den Brieftauben.*

In einem kleinen landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen, stand man den Tauben, weil sie nichts einbrachten, nicht freundlich gegenüber. So baute er mit 13 Jahren seinen ersten Taubenschlag bei seinem Nachbarn über dessen Hühnerstall, bekam seine ersten Tauben und trat einem Verein bei. 1973 errichtete der gelernte Baufachmann sein schmuckes Eigenheim in Niederbrake und baute dazu ein großes Nebengebäude, das zu ebener Erde die Garage, Nebenräume und einen großen Zuchtschlag für 20 Paare mit einer 21 m² großen Freivoliere hat. An der rückwärtigen Giebelseite wurden außerdem 2 überdachte Volieren für die Witwerweibchen eingerichtet.

Im Dachgeschoß befinden sich die Reiseschläge. In zwei durch einen Mittelgang getrennten Schlägen

*Günter
Bökenkröger und
Sohn Jens vor der
Schlaganlage in
Niederbrake. Über
ihnen die beiden
Witwerschläge.*



Die Erfolgsbilanz des Jahres 1986

	km	km	Tb.-Zahl	ges. Tb.	Preise	0839-80-194	03904-81-1040	03904-81-1062	03904-82-25	03904-84-532	03904-84-587	03904-83-320	03904-84-510	03904-84-313	03904-84-862
11. 5.	Bad Hersfeld	182	1961	50	28	420	266	88	247	—	333	461	71	6	390
17. 5.	Fulda I	212	1892	52	26	63	2	84	—	85	3	41	411	112	23
23. 5.	Hammelburg I	264	1736	53	35	37	45	31	1	13	25	—	138	—	2
1. 6.	Hammelburg II	264	1667	44	25	317	90	123	19	233	—	136	—	151	—
8. 6.	Höchstädt I	332	1585	35	14	108	71	241	—	186	87	24	250	—	69
15. 6.	Greding I	416	1394	46	25	1	155	263	16	21	80	20	142	3	148
22. 6.	Greding II	416	1044	32	20	1	18	96	88	8	—	54	—	91	17
29. 6.	Greding III	416	925	34	19	13	8	23	58	14	70	47	168	12	64
6. 7.	Fulda II	212	949	42	13	23	63	—	105	—	107	82	201	—	—
12. 7.	Vilsbiburg	510	618	18	15	11	41	9	25	101	132	24	35	33	13
19. 7.	Höchstädt II	332	790	43	17	191	72	153	52	75	10	89	5	143	63
26. 7.	Bayr. Gmain	601	333	18	11	3	41	37	43	28	65	—	—	15	—
		4157	14894	467	248	12	12	11	10	10	10	10	9	9	9

sind 40 Witwer untergebracht. Ferner sind ein Schlag für jährige Vögel und zwei große Jungtierschläge gebaut worden. Bis auf die Nistzellen wurde alles in Eigenleistung erstellt. Lüftungsfenster und fünf große, zum Süden gelegene Ausflüge sorgen für eine ausgezeichnete Belüftung der Bodenräume, auf die großer Wert gelegt wird.

Gehalten werden im Winterhalbjahr 150 Tauben, die auf bekannte Zuchtlinien zurückgehen.

So wurden von Dr. Linssen Originaltiere angeschafft, zu denen Originale von „De Prut“ — Jan van Limpt aus Reusel, dessen Tauben auf die seines Veters „De Klak“ — Jos van Limpt zurückgehen, hinzukamen. Eines dieser Originale ist der blaue Supperzuchtvogel H 77-1536315, der sowohl Vater zweier, Großvater einer und Urgroßvater einer weiteren Meisterschaftstaube ist. Diese auf die Janssen-Linie zurückgehenden Tauben stellen den größten Teil der Tauben dieser Kolonie. Ferner wurden Tauben bei Eduard Van de Sande aus Berendrecht/Antwerpen angeschafft, die auf Wegge-Tauben über Dierckx, Hektor Desmet wie auch Raey-Mariman zurückgehen. So auch der dunkelgehämmerte Zuchtvogel B 79-6489369, ebenfalls eine Ausnahmestaube, der u. a. der Vater der Meisterschaftstaube 0839-80-194 ist. Aus einem Totalausverkauf des belgischen Züchters Robert De Meirichij kamen weitere Tauben nach Niederbrake, deren Ursprung Stichelbaut- und Van-der-Weggen-Tauben waren. Die Stämme werden zum Teil in Reinzucht gehalten, wobei zu bemerken ist, daß die besten Reise-Asse Kreuzungen entstammen.

An der Alttierreise nehmen 40 Witwer teil, unter denen sich auch einige jährige Vögel befinden.

Die Anpaarung der Witwer erfolgt in den letzten Tagen des Monats März. Die Witwer erhalten grundsätzlich die einmal eingenommene Zelle und auch in der Regel das Weibchen des Vorjahres. Einige Jungvögel reisen auch vom Nest, wie auch sechs Weibchen der Witwer aus der Wertäubinnenvoliere geschickt werden, die jedoch in den letzten Tagen vor dem Einsatz auf den Jungtierschlag gesetzt werden und mit den jungen Freiflug erhalten. Die so gehaltene Täubin, die blaue 0839-79-777, die einem fahlen Meirichij-Vogel und einer „De-Prut“-Täubin, die eine Tante des vorgenannten so hervorragenden Vererbers H 77-1536315 ist, entstammt, flog

1982 11 und 1983 neun Preise, insgesamt 44 Preise und machte dazu auf der Verbandsausstellung einen 5. Preis in ihrer Klasse.

Alle Reisetrauben ziehen vor der Reisezeit 1 Jungtier auf und fliegen die ersten drei Touren mit dem Jungtier vom Nest, um dann als Witwer durchgeschickt zu werden. Die jährigen Tauben werden auf den weiten Flügen nicht mehr gesetzt. Vor dem Einsetzen des Witwers wird das Weibchen gezeigt, das dann nach der Rückkehr des Vogels etwa eine Stunde bei ihm bleibt. Nach der Alttierreise ziehen die Reisetrauben noch einmal ein Jungtier auf. Auf dem dann folgenden Gelege sitzend werden die Tauben nach Geschlechtern getrennt. Für den eigenen Bedarf werden 70 Jungtiere behalten, die das Jungtierreiseprogramm vom Sitzplatz aus absolvieren. Alle Tauben erhalten im Sommer wie auch im Winter täglich Freiflug, jedoch keinen Zwangsflug. Die Auslese erfolgt nur über den Reisekorb, und eine Taube, die auf dem Schlag verbleiben will, muß ihre Reisequalität bewiesen haben.

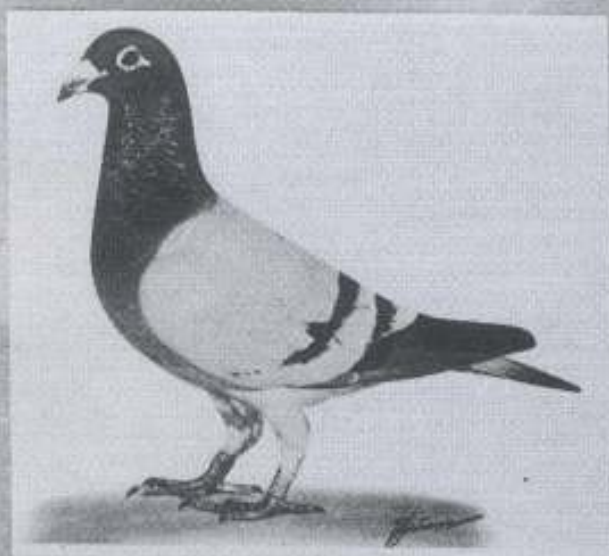
Gefüttert wird Futter handelsüblicher Art. Während der Reisezeit wird Anfang der Woche etwas Leinsamen und ab den Flügen von 400 km Vitamin B in geringen Mengen gegeben und der Maisanteil des Futters erhöht. Bei Rückkehr der Tauben vom Wettflug wird dem Trinkwasser Traubenzucker beigegeben.

Die 20 Zuchtpaare, die Mitte März angepaart werden, sind vom Typ her unterschiedlich, verraten aber jedem Betrachter eine hohe Klasse. Staunenswert ist, wie schnell durch den Meisterzüchter aus dem Ausgangsmaterial ein so einheitlicher Taubentyp geschaffen wurde, wie die 40 Witwer der Reisemannschaft ihn darstellen. Nicht von ungefähr kommen auch die drei Ausstel-

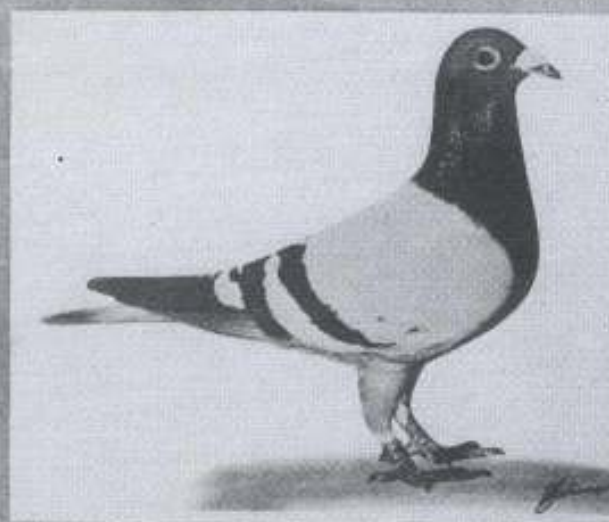
Es wurden errungen im Jahre 1986

- 2. Deutscher Meister mit 47 Preisen und 387 Punkten
- 1. Kreisverbandsmeister im KV 89 mit 37 Preisen von 40 möglichen
- 1. RV-Meister der RV Limberg mit 55 Preisen von 60 möglichen
- Bester und zweitbesten Vogel im KV 89 mit 12 und 12 Pr.
- Bester, zweit- und drittbesten Vogel in der RV Limberg mit 12/12 und 11 Pr.
- Gold-, Silber- und Bronzemedaille Sportuhr
- 1. Meister der Zeitschrift „Die Brieftaube“
- Intern. Flug München 6 Tauben gesetzt und 5 Preise
- 9., 14. und 17. Taube des Monats Juli 1986
- Bei 467 gesetzten Tauben 248 Preise = 53% Preise
- Die 10 besten Tauben fliegen 102 Preise von 120 möglichen
- Verbandsausstellung 1987 5 Tauben ausgestellt und 3 Preise

Die Meisterschaftstauben:



03904-84-532
1986 10 Preise und 3763 Preiskilometer

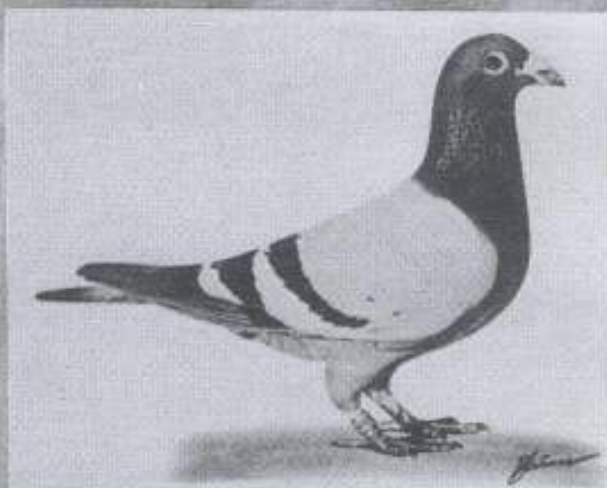


03904-82-25
1986 10 Preise und 3613 Preiskilometer

03904-81-1062
1986 11 Preise und 3945 Preiskilometer



0839-80-194
1986 12 Preise und 4157 Preiskilometer



03904-81-1040
1986 12 Preise und 4157 Preiskilometer



lungspreise, die die fünf ausgestellten Tauben von der Verbandsausstellung 1987 mit nach Hause brachten. Daß auf diesem Brieftaubenschlag nichts dem Zufall überlassen bleibt, versteht sich von selbst.

Die Meistermannschaft und ihre Leistungen

Die Spitze nimmt der mit einem intensiven Farbauge ausgestattete dunkelgehämmerte Vogel **0839-80-194** ein, ein Nachzuchtvogel aus dem bekannten Sproet von Eduard Van de Sande. Vater ist der vorgenannte Vererber B 79-6489389, Mutter eine blaue Meijrichij-Taubin. Dieser Vogel flog bisher 55 Preise und schaffte 1988 12 Preise mit 4177 Preiskilometern, davon zweimal von Greding den 1. Preis und auf der Endtour Bayrisch Gmain/Bad Reichenhall den 3. Preis. Mit seinen hervorragenden Leistungen und frühen Preisen wurde die Taube 4. As-Taube im 15. Bezirk und 9. Taube des Monats Juli 1986. 1983 flog dieser Vogel auch von der Endtour Skagen den 1. Preis im KV 89 gegen 2110 Tauben.

Der nächste in der Siegerliste ist der blaue Glasvogel **03904-81-1062**, der aus dem „De-Prut“-Vogel H 77-1536315 und einer Originaltaubin von De Meijrichij stammt. Er flog 1986 ebenfalls 12 Preise und schaffte insgesamt 43 Preise, u. a. von Aars 1983 den 1. Preis. Dieser prächtige Kerl war 14. Taube des Monats Juli 1986 und machte auch auf der Verbandsausstellung 1987 in seiner Klasse einen Preis.

Zu der Mannschaft gehört ferner der blaue Vogel **03904-81-1062**, eine Kreuzung aus De Meijrichij und De Prut, ein Enkel des H 77-1536315, der 11 Preise flog und es insgesamt auf 35 Preise brachte.

Mit 10 Preisen ist der blaue Vogel **03904-82-25** dabei, der ein Halbbruder zum 1040 und ein Sohn vom 315 ist. Er flog bisher 33 Preise, davon zweimal einen 1. Preis und war auch bestes Jungtier seines Jahrgangs innerhalb der RV.

Auch aus der De-Prut-/Meijrichij-Linie kommt der blaue Vogel **03904-84-532**, der es auf 10 Preise in 1986 und 22 Gesamtpreise brachte. Er war 17. Taube des Monats Juli 1986 und machte auf der Verbandsausstellung 1987 Preis. Er war auch bester jähriger Vogel in der RV mit 10 Preisen und ist ein Großkel aus 315. Mutter ist die 03904-81-1061, eine Nestschwester des 81-1062.



Günter Bökenkröger mit seinen Witwern vor der Anpaarung. Bemerkenswert auch hier die Strohmethode.



Vater und Sohn bei der Anpaarung der Witwer. Bereitwillig und voll Wissensdrang nimmt Jens die Ratschläge des Vaters auf.

Bei allen diesen Erfolgen in Niederbrake fragt man sich, was sind die Geheimnisse der Bökenkrögers, zumal man den Eindruck hat, daß es bei diesem Taubenmaterial auch noch eine Weile so weitergehen wird.

Viele Fragen wurden gestellt und noch mehr Antworten gegeben. Mit einem Lob bei diesen Leistungen darf man nicht geizen, und das habe ich am Schluß meines Besuches auch nicht getan. Günter Bökenkröger

meinte, daß es die Liebe zu den Tauben ist, mit denen man sich befassen müsse und die man nicht wie Maschinen behandeln dürfe. Und Frau Ulrike antwortete ganz bescheiden: „Er macht sich aber auch so viel Arbeit mit seinen Tauben.“ Ja, das und die guten Tauben, das wird es wohl sein ... das Geheimnis der Bökenkrögers.

- ANZEIGE -

nifuramycin®

Erhältlich beim Tierarzt, in der
Verbandsklinik oder in jeder Apotheke!